

Viertelfinale Deutsche Pokalmeisterschaften:

Als Vertreter Bayerns durfte die junge Booser Tischtennismannschaft mit Markus und Sebastian Bott sowie Chris Zillenbiller Bayern bei den **Deutschen Pokalmeisterschaften der Verbandsligen** und damit der höchsten Leistungsklasse in Fröndenberg bei Dortmund vertreten.

Angesetzt war das Mammutturnier mit insgesamt 120 Damen- und Herrenmannschaften in je drei Leistungsklassen über 4 Tage. Und als Außenseiter mit nur 1856 Durchschnitts-TTR-Punkten hatte man es nach der Auslosung der vier Vorrundengruppen mit den Vertretern aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Württemberg zu tun.

Los ging es gleich am Donnerstag mit zwei in dieser Höhe unerwarteten 4:1 Siegen gegen SV Berliner Brauereien (1912 durchschnittliche TTR-Punkte) und TTV Burgstätt (1913 Punkte), wobei sich alle drei Spieler in die Siegerliste eintragen durften.

Am Freitag setzte es dann aber zwei Niederlagen, zum einen gegen den Württembergischen Mitfavoriten und auch späteren Deutschen Pokalsiegers TSV Kuppingen (2078 Punkte) mit 2:4 und einer ganz knappen Niederlage mit 3:4 gegen SG Geltow (1986 Punkte). Das Vorentscheidende Doppel hatte hier das Brüderpaar Bott im 5. Satz erst in der Verlängerung mit 11:13 verloren.

Mit 4:4 Punktgleich mit Geltow und Burgstätt stand dann der TV Boos am Samstag als Zweiter aufgrund des besseren Satzverhältnisses plötzlich im Viertelfinale gegen den hessischen Vertreter TTC Bad Homburg mit seinen fast schon übermächtigen 2105 Durchschnitts-TTR-Punkten (2082 – 2125).

Die ersten drei Einzel gingen 2 x klar an Bad Homburg und 1 x klar durch Markus an Boos. Und dann wuchsen Markus und Sebastian gegen das absolut favorisierte Doppel im wahrsten Sinne des Wortes fast über sich hinaus, konnten den ersten Satz gewinnen und hatten bei der 15:17 Niederlage in der Verlängerung des 2. Satzes schon ein paar Mal Satzball. Genauso knapp ebenfalls in den Verlängerungen gingen die beiden nächsten Sätze und somit das Doppel verloren zum 3:1 für den Gegner. Wer weiß, was ansonsten bei einem 2:2 Spielstand passiert wäre, wenn anschließend auch Markus Bott in seinem zweiten Einzel nach großem Kampf gegen die gegn. Nr. 1 und aktuell Nr. 127 von Deutschland nach 2:2 in den Sätzen den entscheidenden 5. Satz gewonnen hätte.

So war Samstag Abend die „Deutsche“ mit einem sehr würdigen Abschied beendet. Viel hatte nicht gefehlt, eine Runde weiterzukommen.